

Jahresbericht 2011

SAC Weissenstein



Bericht des Präsidenten

Was bleibt...

An der letzten HV habe ich gesagt, dass wir das Jubiläumsjahr mit dem brennenden «Wissesteiner Fүүr» begehen. Dieses innere Feuer, das in uns brennt, uns ständig antreibt, auch wenn wir das Ziel noch nicht sehen, das noch nicht greifbar ist und noch in weiter Ferne liegt. Ein Feuer, das unsere Batterien immer wieder auflädt, auch wenn wir meinen, es gehe nicht mehr weiter. Ein inneres Feuer, welches brennt, aber uns nie ausbrennt. Ein Feuer, das fast nicht ausgelöscht werden kann. Das war meine innere Überzeugung, als ich dies im Landhaussaal zu euch gesagt habe. Ihr habt mitgezogen und mitgeholfen, dieses Feuer im Jubiläumsjahr «125 Jahre Sektion Weissenstein» mitzutragen. Der Weg, den wir einschlagen wollten von der Dufourspitze bis ins Backi, wurde jäh durch den Lawinenunfall unterhalb des Stockhorns in Zermatt unterbrochen. Das Feuer drohte auszulöschen – bei den überlebenden Teilnehmern der Skitourengruppe, bei den Hinterbliebenen, bei der Sektion, bei mir. Dank dem selbstlosen Einsatz von Sektionsmitgliedern, Familien und engsten Freunden, konnte dieses Feuer erhalten bleiben. Dafür bin ich euch zutiefst dankbar.

Ich darf nun zurückblicken auf neun Präsidentenjahre in der Sektion Weissenstein. Es war eine sehr lehrreiche Zeit, welche mir neue Facetten des Bergsteigens aufgezeigt hat. Ich freute mich an eurer Freude – das war für mich immer mein persönlicher Massstab. Wenn etwas gelungen war, ein Projekt, eine Tour, ein Anlass, und ich in eure glänzenden Augen, in eure zufriedenen, gar strahlenden Gesichter sehen durfte, wusste ich: Der Vorstand hat es gut gemacht. In den neun Jahren waren auch schwierige Situationen zu lösen, welche für den Vorstand zum Prüfstein wurden. Der Vorstand hat über meine gesamte Amtszeit in allen Zusammensetzungen bestens funktioniert. Dafür danke ich allen ehemaligen und aktiven Vorstandsmitgliedern herzlich.

Viel Arbeit für ein tolles Werk.

Seht ihr die neue Feuerstelle beim Schneeloch vor eurem geistigen Auge? Könnt ihr euch all die Detailarbeit, von der Baubewilligung bis zum Füllen der Holzkisten vorstellen? Werden die Erinnerungen an das wunderbare Jubiläumsfest wieder wach? Denkt daran zurück, wie viel Arbeit, wie viele kleine Feinheiten erledigt werden mussten, bevor so ein Anlass, wie der vergangene 10. September 2011, überhaupt funktionieren

konnte. Hinter all dem steht eine immense Arbeit. Ich danke dem Chef dieses Anlasses, René Jehle, und all seinen Helferinnen und Helfern von ganzem Herzen.

Damit wir uns noch Jahre später an die letzten 125 Jahre SAC Weissenstein erinnern, werdet ihr ein Werk erhalten, in dem alles aufgeschrieben ist. Monika Frischknecht und ihre Helferinnen und Helfer haben unzählige Stunden recherchiert, geschrieben und lektoriert. Unglaublich, was für ein schönes Buch aus dieser Arbeit hervorgegangen ist. Mein Respekt und Dank gilt allen, die zu diesem Werk beigetragen haben.

Dass Lucas Fuhrer mit seinem Team nicht zum Einsatz gekommen ist, weil wir die Jubiläumswoche aufgrund des tragischen Unfalls abgesagt haben, tut mir sehr leid. Was das junge Team mit allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern auf die Beine gestellt hat, verdient tiefste Beachtung. Ganz herzlichen Dank!

Damit das Jahr erfolgreich bestritten werden konnte, traf sich der Vorstand in sieben regulären und einer ausserordentlichen Sitzung. Zentrales Thema war die Begleitung des Jubiläumsjahres. Einzelne Vorstandsmitglieder trafen sich in regelmässigen Sitzungen mit den Leiterinnen und Leitern der verschiedenen Jubiläumsprojekte. Für alle war es ein engagiertes und aufgabenreiches Jahr. Auch ihnen gilt mein Dank für den grossen Einsatz.

Nicht die Zeit vergeht, wir gehen.

Da, wo wir Platz machen, folgen andere. Es erfüllt mich mit Stolz, euch im Namen des Vorstandes Stefan Schader als neuen Präsidenten der Sektion Weissenstein vorschlagen zu dürfen. Schadi war von 1989 bis 2007 Vorstandsmitglied, von 2001 bis 2007 Wintertourenchef. Mit ihm gewinnt die Sektion einen bestausgewiesenen Bergsteiger an ihre Spitze. Seine bestimmte und dennoch diplomatische Wesensart und seine «Helikopterfähigkeit», nämlich die Dinge aus einer gewissen Höhe mit dem nötigen Überblick zu beurteilen, wird der Sektion zu einer weiterhin prosperierenden Zukunft verhelfen.

Und, habe ich nun erreicht, was ich in meiner Amtszeit erreichen wollte? Ich habe versucht, das innere Feuer weiterzugeben. Die Weissensteinerinnen und Weissensteiner dazu zu bringen, nicht nur auf Touren mitzukommen, nicht nur in der vorgegebenen Spur nachzulaufen, sondern, dass sie irgendeinmal selber die Spuarbeit übernehmen und vorangehen. Vor meinem geistigen Auge schwebt mir der geschlossene Kreis vor: Wir beginnen als Anfänger am Seilende, lernen das Seil richtig aufnehmen, lernen die richtige Technik, wechseln uns in der Seilführung ab, bis wir eines Tages selber mit grosser Leidenschaft unsere Spur zum Ziel legen können. Um uns dann schliesslich – im würdigen Alter – wieder ab und zu am Seilende einbinden zu können. Selbstverantwortung und Entscheidungsfähigkeit sind für mich zwei hohe Güter. Ich denke, da ist unsere Sektion auf dem richtigen Weg.

Was also bleibt? Euch allen zu danken!

Dass ihr mich begleitet habt: durch steile Wände, auf ausgesetzte Grate, über schier unüberwindbare Überhänge, auf stiebenden Pulverschneeabfahrten, durch knifflige Kletterstellen, auf langen Hüttenwegen, in geselligen Runden, durch kurze Nächte und endlos lange Tage. Danke, dass ihr das Seil rechtzeitig eingezogen habt, mir manchmal auch Zug gegeben habt.

Danke, dass ihr mir bei der Spurarbeit geholfen habt und dabei den richtigen Weg zu finden. Dass ihr Vertrauen in mich hattet und mir gefolgt seid. Kurz: Habt meinen tiefsten Dank, dass ihr mit mir «z' Bärg cho sit».

Euer Präsident
Andreas Burgener



Bild: Toni Kaiser

Gemütlich. Eine Skitourengruppe im Aufstieg zum Wildhorn.

Mitgliederdienst

Mitgliederbestand

Clubmitglieder Stammsektion Weissenstein am 31.10.2010	1551
Clubmitglieder Zusatzsektion Weissenstein	66
Total Clubmitglieder	1617

Erfreulicherweise mussten im Berichtsjahr nur wenige Mitglieder wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden.

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2012 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

65 Mitgliedjahre

Amiet	Edy	Hasenmattstrasse 19	4512	Bellach
Fluri	Kuno	Schützenmattstrasse 19	4500	Solothurn

60 Mitgliedjahre

Bloch	Peter	Sonnenbergstrasse 6	5621	Zufikon
Frischknecht	Werner	Reinertstrasse 8	4515	Oberdorf
Gertsch	Fritz		3824	Stechelberg
Moll	Bruno	Viaduktstrasse 22	4512	Bellach
Müller	Willy	Brühlstrasse 115	4500	Solothurn
Infanger	Eduard	Schulhausstrasse 13	4514	Lommiswil
Steffan	Alfred	Kienbergstrasse 14	4058	Basel

50 Mitgliedjahre

Ehrenbolger	Rolf	Herzogenmühlestrasse 14	8051	Zürich
Luef	Ludwig	Schänzlistrasse 38	4500	Solothurn
Meister	Kurt	Kappelenring 59	3032	Hinterkappelen
Möhr	Peter	Im Bungert 9	8820	Wädenswil
Strub	Dietrich	Alpenstrasse 21	4515	Oberdorf

40 Mitgliedjahre

Allemann	Rudolf	Hubelstrasse 17	4522	Rüttenen
Bachmann	François	Brühlstrasse 125	4500	Solothurn
Marti	Jürg	Zollweidenstrasse 11	4142	Münchenstein
Mathys	Lorenz	Unteres Eichholz 32	3425	Koppigen
Ruoff	Max	Ahornweg 38	3176	Neuenegg
Stalder	Kurt	Mühleweg 9	4500	Solothurn
Stampfli	Peter	Postmattstrasse 16	4554	Etziken
Werder	Fredy	Hodlerstrasse 3	4562	Biberist
Zemp	Paul	Hüslerhofstrasse 25	4513	Langendorf

25 Mitgliedjahre

Affolter	Veronika	Lunaweg 15	4500	Solothurn
Christ	Guido	Weiherstrasse 10	4512	Bellach
Christ	Josy	Weiherstrasse 10	4512	Bellach
Danner	Georges	Wallstrasse 3	4500	Solothurn
Feier	Sigrid	Hofstatt 2	4528	Zuchwil
Gattiker	Käthi	Mühlegasse 6	4552	Derendingen
Good	Priska	Ob. Sternengasse 23A	4500	Solothurn
Günther	Magda	Wallisberg 66	4576	Tscheppach
Harder	Annemarie	Franz-Lang-Weg 9	4500	Solothurn
Hürlimann	Rolf	Amselweg 11	4500	Solothurn
Jörg	Brigitt	Ritterstrasse 8	4533	Riedholz
Jörg	Hans	Ritterstrasse 8	4533	Riedholz
Keller	Markus	Allmendstrasse 28	3014	Bern
Kilchenmann	Martin	Hintergasse 9	4556	Aeschi
Lang	Jörg	Schachenstrasse 34B	4562	Biberist
Lehnherr	Armin	Geissfluhstrasse 6	4500	Solothurn
Liechti	Jürg	Hauptstrasse 1	4566	Oeking
Marchon	Moritz	Eichenweg 24	4500	Solothurn
Mathys	Max	Kammersrohrstrasse 15	4535	Hubersdorf
Ochsenbein	Martin	Sumpfstrasse 11	4554	Etziken
Pfister	Annamarie	Willi-Ritschard-Strasse 8	4542	Luterbach
Schader	Christian	Scheffelstrasse 23	8037	Zürich
Schär	Urs	Holz 26	3317	Mülchi
Seiler	Marlise	Poststrasse 8a	4573	Lohn-A.
Stampfli	Rolf	Schaalgasse 1	4500	Solothurn
Wirth	Michael	Riedweg 5	4533	Riedholz
Wormser	Esther	Blumensteinweg 7A	4500	Solothurn

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere Sektion für immer Abschied nehmen:

Alleman	Christian	Dammweg 5	3427	Utzenstorf
Burgener	Rudolf	Bahnweg 8	4512	Bellach
Eggimann	Fritz	Hofackerstrasse 6	4573	Lohn-A.
Galli	Walter	Narzissenweg 1	4528	Zuchwil
Gantenbein	Christian	St. Niklausstrasse 64A	4500	Solothurn
Gunzinger	Hugo	Kirchstrasse 1	4512	Bellach
Jeker	Franz	Blumenweg 7	4542	Luterbach
Kaiser	Willy	Haselweg 3	4562	Biberist
Kohli	Paul	Grimmengasse 27	4500	Solothurn
Monteil	René	Ob. Steingrubenstrasse 57	4500	Solothurn
Schader	Heidi	Wylweg 4	4533	Riedholz
Vogel	Ernst	Herrenweg 63	4500	Solothurn

Woodtli	Hanspeter	Höhenweg 25	4512	Bellach
Zuber	Peter	Oberrüttenenstrasse 23	4522	Rüttenen
Zutter	Willi	Brüggmoosstrasse 14	4500	Solothurn

Verschiedenes

Familienmitgliedschaften: Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass Kinder, die aktiv im FaBe oder im KiBe mitmachen wollen, ab dem 6. Altersjahr für die Mitgliedschaft angemeldet werden können. Bei der Anmeldung bitte das Geburtsdatum angeben.

Dankeschön

Für die pünktlichen und pflichtbewussten Meldungen in Bezug auf Adressänderungen etc. danke ich bestens. Leider kommen dieser Pflicht nicht alle Clubmitglieder nach, was aufwendige und meist kostenpflichtige Adressnachforschungen nach sich zieht. Denjenigen Gemeinden, welche die Auskünfte unbürokratisch und kostenlos erteilen, sei an dieser Stelle gedankt.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Buetiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Andreas Oppliger



Bild: Toni Kaiser

Noch einmal durchatmen. Toni Flury kurz vor Erreichen der neuen Salbit-Hängebrücke.

Tourenwesen

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir können zurückschauen auf das Erlebte und das Vergangene. Traurige und freudige Augenblicke prägten das vergangene Tourenjahr und wird bei allen etwas Bleibendes zurücklassen.

Bei einem Rückblick schaut man immer auf etwas Vergangenes zurück, das nicht mehr geändert werden kann. Vielleicht macht man sich noch ein paar Gedanken, was wäre, wenn..., aber ändern lässt sich die Vergangenheit nicht mehr. Die Zukunft liegt noch vor uns, wir können bestimmen, in welche Richtung wir gehen wollen, aber genau können wir das nicht festlegen, das Einzige, was zählt, ist die Gegenwart. Das mag jetzt wie eine chinesische Weisheit klingen, aber seien wir doch ehrlich: ...ist sich jeder bewusst, was ihn auf einer Tour erwarten kann? Wir hoffen auf schönes Wetter, gute Verhältnisse, eine erfolgreiche Besteigung des Gipfels oder die sturzfreie Befahrung eines Trails. Der Tourenleiter organisiert die ganze Tour, koordiniert die Fahrzeuge, reserviert die Hütte, trägt die Verantwortung und nimmt die kurzfristigen Änderungen der Teilnehmer mit einem Lächeln entgegen. Für uns wird alles organisiert, und man kann getrost dem Leiter nachlaufen oder nachfahren, er wird schon für uns schauen...

In Wirklichkeit ist der Tourenleiter aber immer dabei, abzuwägen und Entscheidungen zu treffen. Zudem wird von ihm auch jederzeit eine Antwort auf alle Fragen erwartet. Wenn er aber bei der Anmeldung entscheidet, dass er eine Person nicht mitnehmen will oder kann, dann beginnt die grosse Fragerei nach den Warum und Wieso? Wenn sich jeder Teilnehmer vor der Tour ein paar Gedanken machen würde, dann wäre wohl allen etwas geholfen. Bergsport ist nicht mit anderen Sportarten oder Hobbys zu vergleichen. Es kann immer und jederzeit etwas passieren, und niemand kann für irgendetwas garantieren. Schnell kann das Wetter ändern, und schon wird eine Tour schwieriger und anspruchsvoller.

Überlegen wir uns doch schon vor der Anmeldung, ob wir der Tour gewachsen sind; vielleicht fragen wir sicherheitshalber noch bei einem erfahrenen Kameraden nach. Und wenn uns der Tourenleiter nicht mitnehmen will, dann akzeptieren wir das doch einfach und verschieben die Tour in die Zukunft. Wenn wir aus der Vergangenheit lernen können, dann melden wir uns doch einfach für die «gegenwartsgerechten» Touren an und verschieben die anderen in die Zukunft, so ist nicht nur den anderen geholfen, sondern wir können eine Tour auch richtig geniessen.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen frohe Festtage und ein genussvolles neues Tourenjahr.

Die Tourenchefs
Urs Liechti und Adrian Schwab

SAC-Jugend

Die SAC-Jugend kann wiederum auf ein erlebnisvolles Bergjahr zurückblicken. Mit grossem Engagement hat Thomas Jäggi die Leitung des KiBe-Trainings im Alten Spital übernommen.

Wöchentlich treffen sich die kleinen Kletterer am Montagabend im Boulderraum zum Training. Wenn die Kräfte nachlassen und die Zeit um ist, werden sie von den JO-lern abgelöst, die von Peter von Roll und anderen Leitern betreut werden.

Dieses Jahr gingen KiBe und JO wieder vermehrt ihre eigenen Wege, um ihren entsprechenden Bedürfnissen und Niveaus gerecht zu werden.

Lucas Fuhrer und Charlotte Rüegg organisierten auch dieses Jahr wieder ein Skitourenlager. Der Lagerort wurde kurzfristig den Schneeverhältnissen angepasst und nach St. Moritz in die Jugi verlegt. Die Teilnehmer wussten es zu schätzen!

Übers Auffahrtswochenende ging es mit der Familie Kölliker und dem Zelt nach Pissevache zum Klettern. Ivo Budde, Urs van der Floe und einige Cräcks aus der JO wollten noch einmal hoch hinaus und nahmen den Mönchsnollen mit Erfolg in «Angriff». Superleistung, herzliche Gratulation!

Einmal mehr hat Kölli das J+S Bergsteigerlager vorbildlich organisiert, und die Jugendlichen strömten in Scharen auf die Bäregg ins «Kölliland». Dieser Sektor erhielt seinen



Bild: Tomi Kaiser

Sicht auf den Lago Maggiore. Jürg Iseli beim Erreichen der Kapelle auf dem Pizzo Marona im Val Grande (I).

Namen, als vor ein paar Jahren die Bergführer mit den Jugendlichen begannen, eigene Kletterrouten zu bohren.

Das Sommer-Hochtourenlager fand dieses Jahr im Bergell statt. Auf Grund des schlechten Wetters musste leider die meiste Zeit jassend oder spielend in der Hütte verbracht werden.

Aus der geplanten Tourenleitertour wurde mangels Anmeldungen ein Cleanclimbing-Event im Jura. Unter den Sektionsmitgliedern soll es bereits einige solche Cleanclimber geben, diese Kletterart scheint mir Trendverdächtig.

Ende August waren die Temperaturen eher frisch, dies hielt aber niemand davon ab, die Slackline über die Aare zum Brückenpfeiler zu spannen. Einer kam mit dem Alpenschnüffler (Einachser), beladen mit der Spezialausrüstung (Schlegel, Hebeisen, Bandschlingen, Dreibein, Gewindestangen etc.) Andere mit dem Kanu, um die Slackline über die Aare zu spannen. Nach mehreren Versuchen, die im Wind flatternde und wie ein Helikopter dröhnende Släck zu überqueren, waren die Lippen blau und die Finger kalt. Da half nur noch eine heisse Bratwurst vom Grill.

Das mediale Interesse war riesig, auf jeden Fall waren mehr Fotografen als JO-Teilnehmer anwesend!

Beim nächsten Anlass ging es dann so richtig «bachab», mit Lisa im «Chli Schliere» beim Canyoning.

Den Weg zum Jubiläumsfest auf den Balmberg nahmen die KiBe-ler von Welschenrohr aus unter die Füsse. In Gruppen und ausgerüstet mit einer Fotomappe, «jagten» sie nach den Bildern, die in der Landschaft zu suchen und zu finden waren. An der Seite eines Lamas oder im Seilpark konnten sie den Anlass ausklingen lassen.

Die JO kam als Helferteam beim Schlittenrennen als Pistenkontrolleure, Zeitmesser oder Verkehrsregler zum Einsatz. Am meisten Spass machte natürlich das Selberfahren. Peter von Roll hat neun Holzschlitten mit Inlinerädern ausgestattet. Eingepackt in voller Montur (Helm, Handschuhe, alte Bergschuhe) ging es in rasanter Slalomfahrt von der Passhöhe die Strasse hinunter zum Kurhaus.

Dieses Jahr übten sich auch die KiBe-ler darin, neue Routen zu schrauben, damit die Abstände zwischen den Griffen nicht allzu gross werden. Die Bouldersaison im BZ hat wieder begonnen, und zur Abwechslung fährt man ab und zu fürs Training ins Magnet.

Das Leiterteam wurde dieses Jahr durch Sonja Meier, Gruppenleiterin Skitouren, ergänzt. Markus Gerber und Thomas Jäggi absolvierten den Gruppenleiter Bergsteigen mit Erfolg. Herzliche Gratulation und viel Freude beim Leiten!

Ich danke allen Leiterinnen und Leitern recht herzlich für das grosse Engagement und ihren Einsatz. Ein Merci geht auch an alle, die die SAC-Jugend in irgendwelcher Form unterstützt und gefördert haben.

Vergält's Gott.

Pia Allemann

Seniorinnen und Senioren 2011

Das Clubjubiläumsjahr begann im Januar mit Ski-, kulinarischer- und Langlauftour sowie Skisportwoche St. Moritz. Es folgten Skitourenwochen Ende Februar und Anfang März. Dank gutem und warmem Frühlingswetter konnten fast alle Wanderungen durchgeführt werden. Ab Juni ging es dann auf längere und anspruchsvollere Alpintouren. Engadinertourenwoche, Mutthornhütte (3 Tage), Jubiläumstourenwoche Bergellerhütten, Schmadrihütte (2 Tage), Gauligebiet (3 Tage), Alpstein (3 Tage) und Bellissimo (3 Tage).

Dank gutem Wetter konnten all diese Anlässe durchgeführt werden. Viele Eintagestouren vervollständigten das gut ausgefüllte Jahresprogramm. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Tourenleiterinnen und Tourenleitern bestens bedanken für ihren Aufwand wenn sie eine Tourenwoche, Mehrtagestour, Tagestour oder Wanderung organisieren. Den Dank möchte ich aber auch den Suppenköchinnen und Köchen aussprechen. Ebenfalls dem administrativen Leiter Herbert sowie all denen, die mithelfen, dass die Seniorengruppe funktioniert und aktiv bleibt.

Für das neue Jahr wünsche ich gute Gesundheit, Elan und guten Tritt.

Der Obmann
Hansruedi Huser



Sprung ins Glück. Drei-Schwestern-Hauptgipfel auf dem spektakulären Liechtensteiner Panoramaweg.

Rettungsgruppe Jahresbericht 2011

Einsätze

An der Hauptversammlung vom 8. Januar 2011 fehlte ein grosser Teil der Rettungsgruppe. Seit mehreren Jahren mussten wir wieder einmal eine ernsthaft verletzte Person aus dem Nidlenloch retten. Zuhinterst im Märligang, beim B3, hatte sich eine Höhlengängerin die Schulter ausgekugelt. Unser Rettungsgruppen-Arzt, Dr. Andreas von Roll, Kiki Moser und ich stiegen zusammen als medizinische Versorgung als erste in die Höhle ein. Während Andreas die Patientin versorgte, richteten die nachfolgenden Retter bereits die verschiedenen Schächte ein und brachten die Rettungsbahre bis unten an den Sauschacht. Glücklicherweise konnte der Arzt die Schulter wieder repositionieren, sodass die Patientin beim Ausstieg aus der Höhle mithelfen konnte. Überall da, wo nicht kriechen oder klettern angesagt war, konnte sie gestützt und geführt selber laufen, was die ganze Rettung sehr erleichterte. Nach unzähligen Metern gebücktem Bahrentragen, vielen Kriechstellen und Aufzügen erreichten wir nach 8 Stunden Rettung im Nidlenloch den Ausgang.

Am 23. Februar durfte ich den Rettungsspezialisten der Rega bei der Rettung eines blockierten Kletterers am Balmfluechöpfli-Ostgrat unterstützen.

Am 7. Juni wurden wir für zwei Wanderer aufgeboten, die sich auf dem Weg vom Balmberg zur Röti verlaufen hatten. Leider hatten sie den Weg von Anfang an nicht gefun-



Bild: Toni Kaiser

den und stiegen darum von der Bergstation vom Skilift Kählen aus direkt Richtung Röti auf, bis sie der Mut unterhalb der Felsen verliess.

Am 7. August hörten Anwohner in Oberrüttenen Hilfeschreie aus der Richtung Eulen-Grat. Die zuerst alarmierte Polizei bot uns zur Unterstützung auf. Mit der Rega aus der Luft und am Boden zu Fuss suchten wir eine vermeintlich in Not geratene Frau. Nach ca. 3 Stunden intensiver Suche wurde der Einsatz beendet.

Übungen

An der Schlusstour 2010 fasste jeder Retter beim Bahnhof Oberdorf ein vollgefedertes Flyer-Mountainbike. Damit fuhren wir zum ersten Posten beim Schloss Waldegg und dann auf verschiedenen Wegen in den Seilpark auf dem Balmberg. Nach 3 Stunden in den Seilen hängen machten wir uns zu Fuss auf den Weg zum Restaurant Hinterweisenstein, wo wir von Annegret und ihrem Team kulinarisch verwöhnt wurden. Am 28. April führten wir eine Kontroll- und Reinigungstour im Nidlenloch durch, an der wir auch noch einzelne Rettungsverankerungen ergänzten. Am 11. November haben wir wieder einmal die Auf- und Abstiegstechniken am grossen Viadukt in Bellach trainiert (ein grosses Merci an Beat Müller für das Einrichten und an Reto Wanner für den wärmenden Glühwein und die Knabbereien).

Kurse

Der Winterzonenkurs der KBBK in Stechelberg vom 4./5. Dezember 2010 wurde von Beat Müller, Patrick Tschumi und Andreas Burgener besucht.

Am 21. Januar haben Petra Durrer und Andrea von Roll für uns einen BLS-Kurs organisiert. Besten Dank an die beiden Ärzte für das Organisieren des Kurses und das zur Verfügungstellen der Praxis.

Am 28./29. Mai besuchten Philipp Burkhard und Beat Müller den Sommerzonenkurs der KBBK.

Den eintägigen KBBK Kurs für Rettungschefs und Einsatzleiter besuchten Beat Müller und ich am 29. Oktober in Meiringen.

Algemeines

Am 18. März wurde die Generalversammlung der KBBK in Interlaken von Burgi und mir besucht.

Dank

Für die Ein- und Ausgangskontrolle der Nidlenloch-Besucher ist die Familie Stucki besorgt. Herzlichen Dank. Tom Herrmann, Kiki Moser und Ruedi Glutz erfüllen die allgemeinen Verwaltungsaufgaben zu meiner Entlastung und vollen Zufriedenheit. Auch ihnen ein grosses Merci.

Allen Mitgliedern der Rettungsgruppe möchte ich die Teilnahme an den Übungen und Kursen danken, auch dafür, dass ihr im Ernstfall immer alles stehen und liegen lässt, um den in Not geratenen zu Helfen.

Philipp Biberstein

Mutthornhütte im Berner Oberland: gut erreichbar – weit weg vom Alltag!

Das Jahr der Freiwilligenarbeit nehme ich gerne zum Anlass, um ein paar Gedanken rund um die Mutthornhütte aufzuschreiben.

Facts:

- ... Pro Jahr werden 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet
- ... Engagieren sich 1,5 Millionen Menschen, d. h. jede vierte Person in Vereinen und Organisationen
- ... Entfallen 13 % der Stunden auf Sportvereine

Ohne die Freiwilligenarbeit geht es auch in unserer Sektion und in der Mutthornhütte nicht. Die Freiwilligenarbeit beginnt in der Mutthornhütte mit der Hütteneröffnung. Leider verhinderte schlechtes Wetter für einen Teil der Teilnehmer den Aufstieg, die restlichen Kollegen und Kolleginnen haben aber den doppelten Einsatz gezeigt, und das Ziel der Arbeiten wurde auch so erreicht. Die freiwilligen Tourenleiter führen eine beachtliche Anzahl Gäste zu unserer Hütte und zeigen ihnen die Schönheiten der Bergwelt rund ums Mutthorn.

Auch in der Pfadi ist die Freiwilligenarbeit gefordert, dank den Leitern haben uns dieses Jahr 62 Pfader sowie 91 Jugendliche der SAC-Jugend besucht. Dies ergibt die stolze Anzahl von 153 Jugendlichen; auch sie haben die tolle Gastfreundschaft von Toni und Erika genossen. Damit erreichen die Pfader und Jugendlichen über 10 % der gesamten Übernachtungszahlen (total 1254 Übernachtungen).

Freiwilligenarbeit oder eine Fronarbeit, wie man es früher nannte, haben auch die Kollegen Senioren von unserer Sektion geleistet, dank ihnen können wir jetzt die Getränke und das Verpflegungsmaterial der Helikopterflüge direkt vor dem Wintereingang «ablegen».

Ich danke allen für die Freiwilligenarbeit zugunsten der Mutthornhütte!!

Wir wissen ja, der Sommer war auch in Solothurn nicht das, was man sich darunter vorstellt. Dies war leider auch in der Hütte so, schlechte Besucherzahlen im Juni/Juli liessen einige Zweifel bei Erika und Toni aufkommen. Doch dank den guten Besucherzahlen in der zweiten Hälfte der Bewartungszeit entwickelte sich die Saison mit 1254 Übernachtungen zufriedenstellend. Der Service in der Hütte ist nach wie vor hervorragend, und der Kaffee aus der neuen Maschine schmeckt mit einem frischen Fruchtkuchen einmalig. Schon probiert? Wenn nein, freuen wir uns über einen Besuch im 2012. Dieses Feeling gibt's auch anlässlich der Hütteneröffnung vom 15. bis 17. Juni 2012.

Toni und Erika besten Dank, macht weiter so!

Der Hüttenchef im Oktober 2011
Roger Herrmann

Backi

Mit vielen Erfahrungen und schönen Tagen geht das Backi-Jahr zu Ende. Es haben 908 Personen übernachtet, davon 367 Mitglieder inkl. Kinder. Erfreulicherweise wurde unser Backi an Sonntagen rege besucht, was eine Entschädigung für die viele Arbeit ist.

Wie jedes Jahr, fanden diverse Sektions- und andere Anlässe im Backi statt. Besonders die Gedenkwanderung vom 19. März ist zu erwähnen, die mit 80 Teilnehmern zeigte, dass auch in schwierigen Zeiten der SAC Weissenstein zusammenhält.

Es gibt einige Erneuerungen: Das Notfallkonzept ist realisiert und durch die Gebäudeversicherung abgenommen. Die viel diskutierte Abwaschmaschine wurde in Betrieb genommen, was zur grossen Arbeitserleichterung für die Backi-Dienstler führte. Zu meiner Freude wurde die Arbeitserleichterung von meinen Helfern/-innen mit viel Lobworten goutiert.

Durch die neuen Arbeitstische in der Küche, welche eine bessere Arbeitshöhe aufweisen, bleiben die Rückenschmerzen aus.

Die kostenlose Ofenrochade in den Aufenthaltsräumen führte dazu, dass man in kurzer Zeit eine angenehme Raumtemperatur erreicht, was zu noch mehr Gemütlichkeit führt. Der Durchzug im Fensterbereich, ist jedoch noch immer gut spürbar.

Die Garderobe habe ich etwas umgestaltet, zum einen durch zwei Sitz- bzw. Abstellbänke, zum andern mittels einer Kette im Ofenbereich, um allenfalls nasse Kleidungsstücke zu trocknen.

Die dünnen Tannen, die wir gratis von Familie Lanz erhalten haben, wurden von meinen Helfern gefällt, verarbeitet und verräumt. Insgesamt 15 Ster.

Im April hatten wir einen Wasserschaden. Ein Leitungsbruch über dem Holzherd setzte die Parterreräume unter Wasser. Auch der Blitz hat im Juli wieder zugeschlagen. Die Schäden wurden repariert.

Herzlichen Dank an alle Helfer/-innen, die mich unterstützt haben.

Für das neue Jahr wünsche ich uns wieder zahlreiche SAC'ler, welche viele gemütliche Stunden im Backi verbringen.

Das Motto heisst:

**«We unger dār Wuchä muesch chrampfä,
so chumm am Sunndi is Backi cho tanke.»**

November 2011

Die Backi-Chefin
Marlise Seiler



Bild: Toni Kaiser

Ausgesetzt. Fönsu im Abstieg am Südgrat der Dent Blanche.

Protokoll der 125. ordentlichen Hauptversammlung Samstag, 8. Januar 2011, 20.00 im Landhaussaal Solothurn

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl von Stimmzählern
 3. Protokoll der 124. Versammlung vom 9.1.2010
 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 5. Jahresberichte
 6. Rücktritte und Wahlen
 7. Ehrungen
 8. 125 Jahre SAC Weissenstein, wir steigen ein!
 9. Verschiedenes

Vorsitz: Andreas Burgener, Präsident

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident begrüsst zum achten Mal zu einer Hauptversammlung und freut sich über die rund 200 Mitglieder, die anwesend sind.

Er erwähnt namentlich die Ehrenmitglieder Franz Brechbühl, Bruno David, Hansruedi Herrmann, Bruno Moll, George Schnider; Max Wolf, Hildegard Wyrsh; den Hüttenwart Toni Brunner und seine Frau Erika, den ehemaligen Hüttenwart Heinz Brunner, den Altpräsidenten Paul Jäggi, den Zentralpräsidenten Frank-Urs Müller, den Medienvertreter Herr Herzig.

Traditionsgemäss wird die Hauptversammlung mit dem Lied «Wo Berge sich erheben» eröffnet.

Zum Nachtessen sind etwa 75 Personen anwesend.

Im Präsenzbuch haben sich 258 Mitglieder eingetragen.

Die Versammlung erhebt sich und gedenkt der folgenden verstorbenen Mitglieder:

Kaiser Paul, Studer Markus, Szépal Imre, Hirter Fritz, Kohli Paul, Gunzinger Hugo, Studer Hugo.

Die folgenden Entschuldigungen liegen vor:

Herr und Frau Bordogna, Büttiker René, Solothurn; Derendinger Ursula, Solothurn; Dörfliger Max R., Solothurn; Fluri Kuno, Solothurn; Good Priska, Solothurn; Günther Hardy und Magda, Tscheppach; Halbeis Matthias, Zürich; Huber Oscar, Solothurn; Jöhr Marianne, Worben; Kopp Susanne, Grosshöchstetten; Leuenberger Hans, Nennigkofen; Monna Wim, NL-De Bilt; Monteil René, Solothurn; Müller Dominic, Derendingen; Riva Carlo, Langendorf; Röthlisberger Erhard, Zuchwil; Schweizer Andreas, Wiedlisbach; Schwendtmann Karlheinz, Neuheim; Tschui Max R., Derendingen; Wyrsh Hildegard, Solothurn.

Abwesend sind einige Mitglieder, die im Moment im Nidlenloch in einem Rettungseinsatz sind.

Der Präsident richtet einige Worte an die Anwesenden.

Am 10. Juli vor 125 Jahren sei der SAC Weissenstein von 15 begeisterten Bergsteigern gegründet worden. Viel habe sich verändert, doch die Freude der Bergsteiger und Bergsteigerinnen sei geblieben, sie sei innovativ und treibe uns an. Auf diese Kraft und Freude sei unsere Sektion gebaut. Der Präsident wünscht sich auch in Zukunft Bergsteiger und Bergsteigerinnen, die mit Freude in die Berge ziehen. Bergsteigen sei eine Herausforderung und brauche helle Köpfe mit einem Gespür für das Machbare.

Wir dürfen ein aktives Jubiläums-Jahr erwarten. Er fordert die Tourenleiter und Leiterinnen auf, in diesem Jahr ein paar Teilnehmer mehr mitzunehmen, um den Rahmen ein wenig zu sprengen, dabei erwähnt Burgener die Eröffnungstour mit 23 Bergsteigern/-innen.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2: Wahl von Stimmzählern

René Henzi, Toni Fluri, Thomas Walker, Markus Gerber, Andreas Tanner, Claudia Scartzini werden als Stimmzähler/-innen vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 124. Hauptversammlung vom 9. Januar 2010

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Das Protokoll wird genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

Simon Dietiker zeigt einige eindrucksvolle Bilder, aufgenommen im vergangenen Jahr, untermalt mit Musik von Café del Mar.

Traktandum 4: Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2010 liegt auf den Tischen.

Zur Tradition der Hauptversammlung gehört das unkonventionelle Präsentieren der Jahresrechnung durch Rolf Jenni. Er liess sich bei der Vorbereitung inspirieren von einer Infusion, die er im Spital eine Woche zuvor erhalten hat.

Damit das Präsentieren nicht zu trocken wird, hat Rolf Jenni diverse Behälter mit Wasser angeschleppt. Der Finanzmeister schöpft rein und nimmt wieder raus und erläutert dabei die Jahresrechnung.

Der Gesamterfolg der Sektion Weissenstein zeigt sich folgendermassen:

Erfolg Tourenwesen	CHF	12'731.–
Erfolg Mutthorn	CHF	30'379.–
Erfolg Backi	CHF	6575.–
Erfolg SAC-Jugend	CHF	-11'136.–
Erfolg Nidlenloch	CHF	704.–
Gesamterfolg	CHF	39'235.–

Die Versammlung beschliesst, CHF 8'000.– dem Jubiläumsfonds gutzuschreiben, dort liegen nun CHF 45'000.–.

Die Ausgaben für das Jubiläumsfest belaufen sich auf rund 70'000 Franken. Der Jahresrechnung 2011 werden 25'000 Franken belastet.

Das Kapital des SAC Weissenstein per 9.1.2010 beträgt CHF 322'460.–.

Dank gebührt verschiedenen Helfern und Helferinnen, welche die Dividende bereitgestellt haben: Wyssensteiner Salz in einem Streuer.

Salz sei lebensnotwendig, es bringe Würze ins Leben und sei auch bei Glatteis einsetzbar.

Die Rechnung 2010 wird genehmigt und mit grossem Applaus an Rolf Jenni verdankt.

Willi Baumann teilt mit, dass er und Bea Schader die Jahresrechnung am 8.1.2010 geprüft hätten. Die Buchhaltung sei ordnungsgemäss und sauber geführt worden.

Die Rechnung wird genehmigt und verdankt.

Die Gewinnverwendung zu Gunsten des Jubiläums wird einstimmig angenommen.

Burgener dankt dem Finanzmeister Rolf Jenni und dem Mutthornhüttenchef Roger Herrmann für die geleisteten Arbeiten.

Pia Allemann, Chefin SAC-Jugend, dankt allen Leitern und Leiterinnen für den Einsatz und die Verantwortung.

Ein Dank gilt auch Lisa Kölliker, J+S-Coach; sie erledigt die administrative Arbeit und sorgt unter anderem dafür, dass das J+S-Geld in unsere Kasse fliesst. Sie organisiert Trainings und spannt die Fäden.

Ein spezieller Dank geht an Duc, der jahrelang das Klettertraining organisiert hat.

Pia Allemann fordert zu Spenden für die SAC-Jugend auf.

Traktandum 5: Jahresberichte

Die Jahresberichte, publiziert in den «Clubmitteilungen» vom Januar 2010, werden mit Applaus genehmigt und verdankt.

Traktandum 6: Rücktritte und Wahlen

Aus dem Vorstand treten die folgenden Personen zurück: Erhard Röthlisberger, Marlis Broger, Barbara Feier.

Der Präsident verdankt die Arbeit der drei Vorstandsmitglieder.

Aus der Tourenkommission treten Sonja Gersbacher, Martin Kilchenmann, Werner Hirter und Berit Ducommun zurück.

Duc, Leiter der Trainingsgruppe, tritt ebenfalls zurück.

Andi Schnider tritt von der Organisation des Backi-Rennens zurück.
Die Erwähnten werden auf die Bühne gebeten und ihre Arbeit wird mit einem Applaus verdankt.

Neu gewählt werden die folgenden Mitglieder:
Vorstand, neuer Wintertourenchef: Adi Schwab.
Vorstand, neue Clubschreiberin: Marlis Broger.
Vorstand, neuer Redaktor: Peter Wenger.
Familienbergsteigen: Eva Peter, Jacqueline Seeholzer, Frank Oberholzer.
Tourenkommission: Eva Peter, Lucas Fuhrer, Alain Studer.

Die Mitglieder der Tourenkommission und des Vorstandes werden einstimmig wiedergewählt.

Kuno Bieri dankt dem Präsidenten Andreas Burgener, der mit Herzblut den Verein organisiert.

Burgener freut sich auf sein letztes Jahr als Präsident, er äussert auch Stolz darüber, den SAC Weissenstein in seinem Jubiläumsjahr begleiten zu können.

Benni Schrittwiser wird als Ehrenmitglied vorgeschlagen und gewählt.
Benni Schrittwiser gilt als Vorbild, engagiert, verantwortungsvoll; ist etwas zu tun, so ist er mit Rat und Tat sofort vor Ort. Mit seiner geselligen Art verkörpert er den Weissensteingerist.

Nachdem er in seinen früheren Jahren Touren nach Ecuador, Nepal, Afrika, Patagonien organisiert hat, trifft man ihn heute vor allem noch in heimatlichen Gebieten an, in seinem geliebten Jura oder in den Alpen

Traktandum 7: Ehrungen

Zahlreiche Mitglieder werden geehrt und stossen mit einem Glas Wein auf der Bühne an. Die Namen sind in den «Clubmitteilungen» vom Januar 2011 erwähnt.

Traktandum 8: Jubiläum 125 Jahre SAC Weissenstein, wir steigen ein!

René Jehle erwähnt, dass die Eckdaten des Jubiläumsfestes im Januarheft aufgeführt sind. Ein roter Knopf gelte als Eintrittsbillet und könne im Anschluss an die Versammlung erstanden werden.

Fabian Umbricht und Lucas Fuhrer sind die Projektverantwortlichen für die 125-h-Tour. Im Anschluss an die Versammlung kann man sich für die verschiedenen Touren eintragen.

Monika Frischknecht zeichnet verantwortlich für das Jubiläumsbuch. Es wird an der HV 2012 verteilt. Wer fotografisch im Buch festgehalten werden möchte, muss sich bewegen und aktiv am Clubleben mitmachen.

Burgener erwähnt, dass uns noch Geld für das Kulturprojekt auf der Röti fehlt. Er ruft auf zu Spenden oder Hinweisen zu Spender/-innen.

Traktandum 9: Verschiedenes

Burgener macht auf die Katertour aufmerksam. Im Backi sei eingefeuert, der Kuchen stehe bereit.

Pia Allemann lässt danken für die Spenden zugunsten der SAC-Jugend.

Herzlichen Dank an Herrn Andreatta für die technischen Installationen.

Danke dem Serviceteam und der Küche des Hotels Besenval.

Das neue Backi-Reglement werde in nächster Zeit online aufgeschaltet, kritische Rückmeldungen werden vom Vorstand gerne entgegengenommen.

Zum Schluss wünscht der Präsident ein unfallfreies und engagiertes Jahr.

Alle sind zu einer spendierten Jubiläumsrunde eingeladen.

Ende der Versammlung: 21.50 Uhr.

Die 126. Hauptversammlung findet am 7. Januar 2012 statt.

Solothurn, im Februar 2011

*Clubschreiberin
Barbara Feier*